

Medienmitteilung

Svenja Herrmann, Ulrike Ulrich (Hrsg.)

Menschenrechte. Weiterschreiben 30 literarische Texte zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte



Foto: Gabi Vogt



Foto: Yvonne Böhler



Um die Menschenrechte steht es nicht zum Besten, im Gegenteil: Autokraten und Populisten sind weltweit auf dem Vormarsch, und in der Schweiz droht mittels Volksinitiative der SVP die Aufkündigung der Europäischen Menschenrechtskonvention (EMRK). Aus dieser politischen Dringlichkeit heraus beschäftigen sich in »Menschenrechte. Weiterschreiben« 30 Schweizer Autor*innen literarisch mit einem ihnen zugewiesenen Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Bereits 2008 veröffentlichte der Salis Verlag die Anthologie »60 Jahre Menschenrechte«. Zusammen mit den selben Herausgeberinnen und dem gleichen wirkungsvollen Konzept erscheint nun die zweite Anthologie zur Menschenrechtserklärung. Diesmal sind alle Sprachregionen der Schweiz vertreten und die Texte sind um Beiträge von Amnesty International zur Menschenrechtssituation in der Schweiz erweitert.

»Menschenrechte. Weiterschreiben« unterstreicht die Wichtigkeit, sich mit den Menschenrechten auseinanderzusetzen und soll Ausgangspunkt für eine Debatte über deren außerordentliche Bedeutung sein. Die vielgestaltigen literarischen Interpretationen sollen dazu ermutigen, die Artikel der Menschenrechtserklärung weiterzudenken und den eigenen Standpunkt zu durchleuchten.

Alle Texte sind in deutscher Sprache, die übersetzten Beiträge jeweils auch in der Originalsprache zu lesen.

Autorinnen und Autoren:

(D) Amina Abdulkadir, Sacha Batthyany, Urs Faes, Catalin Dorian Florescu, Lea Gottheil, Petra Ivanov, Daniel Mezger, Gianna Molinari, Werner Rohner, Ruth Schweikert, Monique Schwitler, Eva Seck, Henriette Vásárhelyi, Benjamin von Wyl, Julia Weber, Yusuf Yeşilöz

(F) Isabelle Capron, Odile Cornuz, Heike Fiedler, Max Lobe, Noëlle Revaz, Daniel de Roulet, Sylvain Thévoz

(I) Laura Accerboni, Vanni Bianconi, Francesco Micieli, Alberto Nessi, Fabio Pusterla

(R) Göri Klainguti, Leo Tuor

Medienmitteilung

Svenja Herrmann, Ulrike Ulrich (Hrsg.)

Menschenrechte. Weiterschreiben

*30 literarische Texte zur Allgemeinen
Erklärung der Menschenrechte*

Buchpremierer:

Mittwoch, 31. Oktober. 19.30 Uhr. Literaturhaus Zürich

Moderation: Svenja Herrmann und Ulrike Ulrich (Herausgeberinnen)

Einleitung: Manon Schick (Amnesty International Schweiz)

Autor*innen: Amina Abdulkadir, Sacha Batthyany, Urs Faes, Catalin Dorian Florescu, Lea Gottheil, Petra Ivanov, Daniel Mezger, Francesco Micieli, Gianna Molinari, Werner Rohner, Eva Seck, Henriette Vásárhelyi, Benjamin von Wyl, Yusuf Yeşilöz u.a.

Donnerstag, 8. November. 18.30 Uhr. Teatro Foce, Lugano

Moderation: Sarah Rusconi (Amnesty International Schweiz)

Autor*innen: Laura Accerboni, Göri Klainguti, Alberto Nessi, Fabio Pusterla

Donnerstag, 15. November. 18.30 Uhr. Fonction Cinéma, Genève

Moderation: Infos folgen

Autor*innen: Isabelle Capron, Odile Cornuz, Heike Fiedler, Max Lobe, Noelle Revaz, Daniel de Roulet, Sylvain Thévoz

Herausgeberinnen:

Svenja Herrmann, geboren 1973 in Frankfurt a. M., lebt in Zürich. Studium der Germanistik, Rechtsgeschichte und Staatsrecht. Schriftstellerin. Gründerin von »Schreibstrom«, einem Projekt für kreatives Schreiben für Kinder und Jugendliche. Für ihre literarischen Arbeiten wurde Svenja Herrmann mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit einem Atelierstipendium der Landis & Gyr-Stiftung (2015) und mit einem Werkbeitrag des Kantons Zürich (2015). Jüngste Publikation: »Die Ankunft der Bäume« Gedichte, Wolfbach Verlag (2017).

Ulrike Ulrich, geboren 1968 in Düsseldorf, hat in Münster studiert, in Wien und Basel gelebt und ist in Zürich zu Hause. Nach den Romanen »fern bleiben« (2010) und »Hinter den Augen« (2013) erschien 2015 ihr Erzählband »Draußen um diese Zeit« (alle Luftschacht Verlag). Ulrike Ulrich gehört der Zürcher Literaturgruppe index an und engagiert sich beim Kunstprojekt »Literatur für das, was passiert«. Zahlreiche Auszeichnungen, darunter Anerkennungspreise und ein Werkjahr der Stadt Zürich sowie das Landis & Gyr-Stipendium.

Buch:

368 Seiten, gebunden, Lesebändchen

€ (D) 24.00 / CHF 32.00 / € (A) 24.65

ISBN 978-3-96195-76-6

www.salisverlag.com

E-Book:

ePub

€ (D) 15.00 / CHF 18.00

978-3-906195-77-3

www.salisverlag.com